

Eishockey-Regionalliga mit Top-Besetzung

ESC Hügelsheim trifft auf starke Konkurrenz / Trainer Jancovic will Fans attraktiven Sport bieten

Hügelsheim (ndm). Schweißtreibende Wochen liegen hinter den Baden Rhinos. Bereits seit Anfang September – und somit ungewohnt früh – stehen die mittelbadischen Eishockeycracks auf dem gefrorenen Grund und bereiten sich auf die neue Saison vor. Vier Testspiele später (zwei Siege, zwei Niederlagen) beginnt am Samstag (19.30 Uhr) auch für den ESC Hügelsheim mit einem Heimspiel gegen den Vizemeister SC Bietigheim-Bissingen die neue Regionalligasaison.

Bereits die Vorbereitungszeit lässt auf eine bislang nicht dagewesene Qualität

der Liga schließen. „Wir haben alleine innerhalb der vergangenen Woche sieben Stunden Eistraining und drei Testspiele absolviert. So gut waren die Rhinos noch nie auf eine Saison vorbereitet“, sagt der neue sportliche Leiter Pascal Winkel. Und diese Vorbereitung ist auch bitter nötig. Die Regionalliga Südwest ist definitiv so stark besetzt wie noch nie zuvor. Das Meisterteam aus Heilbronn, kurioserweise vom Deutschen Verband trotz Aufstiegsrechts nicht zum Oberligaspielbetrieb zugelassen, blieb fast unverändert zusammen und gilt auch diesmal als Titelfavorit

Nummer eins. Auf Augenhöhe streiten sich wohl die Hornets aus Zweibrücken und Vizemeister Bietigheim-Bissingen um die ersten Play-off-Plätze. Zweibrücken hat als erstes Regionalligatime überhaupt einen aktuellen 21-jährigen kroatischen Nationalspieler verpflichten können, der im Nachwuchs- und Seniorenbereich bereits acht Weltmeisterschaften gespielt hat. Daneben wurde mit Adam Klein ein vielversprechender Kanadier und mit Benedikt Peters ein Oberligastürmer aus Frankfurt geholt. Zwei Oberligaverteidiger komplettieren die Transfers, was das Team aus der Rosenstadt zu mehr als nur zu einem Geheimfavoriten macht.

Bietigheim-Bissingen hingegen besann sich auf deutsche Qualität und spielt fortan mit den oberligaerfahrenen Groß-Brüdern aus Stuttgart sowie Oldie Robin Lehmann im Kader auf. Mischa Zeller aus der Schweiz sowie die letztjährigen Zweitligaprofis Fröhlich und Windisch geben der Gratza-Truppe noch mehr Qualität als ohnehin schon vorhanden. Das Verfolgerrennen um den letzten Halbfinalplatz werden wohl die Mannschaften aus Schwenningen, Ravensburg und Hügelsheim aufnehmen. Die beiden Profi-Reservisten aus der Bodenseeregion unternahmen im Sommer einen Umbruch. „Alt gegen Jung“ lautete das Motto. Mit gut ausgebildeten, dem Juniorenalter entwachsenen Spielern wollen beide Teams Schnelligkeit und Frische einbringen. Bestückt mit Rückkehrern aus höheren Ligen absolvierten beide Mannschaften eine ergebnisstarke Vorbereitung.

Die Mannschaften aus Freiburg, Eppelheim und Stuttgart werden dagegen eher im unteren Bereich der Tabelle erwartet, wobei gerade das Team aus der Landeshauptstadt den größten Umbruch absolviert hat und sich erst noch finden muss. Nicht nur die meisten Stuttgarter Spieler, sondern auch der Trainer haben sich für einen neuen Ver-



AUS STUTTGART kam Trainer Pavol Jancovic nach Hügelsheim. Foto: imago

ein entschieden. Pavol Jancovic hat fortan das Sagen bei den Baden Rhinos aus Hügelsheim. Das Team vom Baden Airpark blieb weitgehend unverändert. Kevin Kern hängt aus beruflichen Gründen die Schlittschuhe an den Nagel, dafür kommen Rückkehrer Christian Böcherer und Nachwuchsspieler Marco Trenholm neu dazu. Erik Fast komplettiert das Torhütertrio.

Mit schnellem und diszipliniertem Eishockey will Jancovic die Fans fesseln und zum siebten Mann werden lassen. Gerade in den Heimspielen waren die Rhinos in den vergangenen Jahren eine Macht. Damit dies so bleibt, wünscht sich das Team vom Airpark bereits am Samstag eine volle Eisarena und lautstarke Unterstützung von den Rängen in der richtungsweisenden Partie gegen den SC Bietigheim-Bissingen, bevor tags darauf in Schwenningen schon das zweite Spiel ansteht.



FÜR GEFAHR vor dem gegnerischen Tor wollen die Hügelsheimer Raphael Diebold (links) und Benjamin Frick auch in der anstehenden Saison sorgen. Foto: Collet